

Medienmitteilung

Armee 2008/2011: Kein Entwicklungsschritt, sondern ein Abbauschritt

Die Vereinsorgane von Pro Militia sind zutiefst besorgt über den sogenannten Entwicklungsschritt 2008/2011 der Armee, der einem unverantwortbaren Abbau der verfassungsmässigen Verteidigungsbereitschaft gleichkommt. Sie nahmen unter dem Vorsitz von Jean-Pierre Bonny eine wehrpolitische Standortbestimmung und vorausschauende Lagebeurteilung vor. Im Mittelpunkt stand die Vernehmlassung des Verteidigungsdepartementes (VBS) über die Teilrevision der Verordnung der Bundesversammlung über die Organisation der Armee (AO).

Die Stellungnahme von Pro Militia vom 15. März 2006 zur Anhörung des VBS wurde bestätigt und erhärtet. Die Schlussfolgerungen sind ernüchternd.

1. Die Vorlage des VBS ist unausgereift, zu wenig durchdacht und dort, wo sie richtige Ansätze aufweist, zu wenig folgerichtig.
2. Sie geht in essentiellen Bereichen (Aufwuchs!) von unrealistischen Annahmen aus und ist nicht machbar. Dadurch führt sie nicht zu einer Stärkung, sondern zu einer Schwächung der Armee.
3. Sie setzt die Verteidigungsbereitschaft herab und steht damit verfassungsmässig auf einer sehr schwachen und fragwürdigen Grundlage.
4. Die Vorlage ist daher zu einer umfassenden und tief greifenden Überarbeitung an das VBS zurückzuweisen.

Pro Militia fordert, dass das VBS das Ergebnis der Vernehmlassung öffentlich macht. Sie erwartet, dass sich Bundesrat und Parlament eingehend mit der Verfassungsmässigkeit der Armee auseinandersetzen. Darüber hinaus ist Pro Militia höchst beunruhigt über die sich andauernd verschlechternde personelle Lage in der Grundausbildung. Alarmierend ist der sich verschärfende Mangel an militärischem Lehrpersonal. Für die nächsten Lehrgänge für angehende Berufsoffiziere liegt derzeit noch keine einzige Anmeldung vor. Allererste Dringlichkeit haben nicht nebulöse Entwicklungsschritte, sondern Massnahmen, um die klaffenden Lücken beim militärischen Lehrpersonal zu schliessen. Dies ist von existenzieller Wichtigkeit für unsere Milizarmee.

Zu Vizepräsidenten von Pro Militia gewählt wurden neu Jean Abt, ehemals Kommandant des Feldarmee Korps 1, und Hansheiri Dahinden, ehemals Direktor der Zentralstelle für Gesamtverteidigung.

Für Rückfragen: Jean-Pierre Bonny, Präsident Pro Militia, 031 991 37 37